



Leoni von Kortzfleisch / Albrecht von Kortzfleisch:

Szenen der Bibel. Antike holländische Fliesen sehen und verstehen. (Bibelstudien, Bd. 8)

Berlin: Lit-Verlag 2011. 368 S. im DIN A4-Format, geb., mit rund 300 Abbildungen.

In diesem Buch geht es um Bibelfliesen. Der Untertitel lässt erkennen, dass wir es dabei mit einem holländischen Phänomen zu tun haben.

Was sind eigentlich Bibelfliesen?

Sie haben eine Größe von ca. 13 x 13 cm. Auf ihnen werden biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament dargestellt. Das kann in Delfter Blau oder in brauner Manganfarbe geschehen. Diese Fliesen sind Ausdruck einer volkstümlichen Frömmigkeit. Sie waren über einen langen Zeitraum populär. Sie haben in der Zeit des 17. und 18. Jahrhunderts vor allem im protestantischen Bereich der Niederlande und Norddeutschlands, aber auch bei den Bauern im katholischen Münsterland eine erstaunlich große Verbreitung gefunden. Vor allem im 18. Jahrhundert waren sie in friesischen Bürgerhäusern und Bauernhöfen zu finden: in der Küche, am Kamin und in der „guten Stube“. Die Bibelfliesen sind Ausdruck eines selbstbewussten Bauern- und Bürgertums, das sein christliches, an der Bibel orientiertes Selbstverständnis in der Einrichtung seiner Wohnung durch diese Form der Fliesen zum Ausdruck bringt. Aber auch in Schlössern findet man bisweilen Bibelfliesen. Hier sind z.B. die Barockschlösser in Wachau / Ostsachsen oder Rundale / Lettland zu nennen.

Bibelfliesen gibt es seit ca. 1640. Interessanterweise werden sie ursprünglich als „Historien“ bezeichnet. Seit Mitte des 17. Jahrhunderts wurden sie in Serien angefertigt. Die großen Produktionszentren befinden sich in Delft, Rotterdam, Amsterdam, Utrecht, Harlingen und Makkum. In der Zeit zwischen 1710 bis 1720 sind erstmals Bibelfliesen mit der Angabe des biblischen Textes zu finden. Auf

dem Titelblatt des zu rezensierenden Buches ist eine Bibelfliese zum Thema „Der verlorene Sohn kehrt heim (Lk 15)“ abgebildet. Die Wiedergabe dieses Titelblattes (siehe oben) kann einen ersten Eindruck davon vermitteln, dass solche Bibelfliesen auch uns heutige Menschen ansprechen können.

Was ist in dem Band zu finden?

Bei der Veröffentlichung „Szenen der Bibel“ handelt es sich um ein Gemeinschaftswerk von Leoni von Kortzfleisch und Albrecht von Kortzfleisch. Dabei verdanken wir die Einleitung und die Erstellung der Bildvorlagen Albrecht von Kortzfleisch. Die Ausführungen zu den Bildbetrachtungen, die jedem einzelnen Fliesenbild beigegeben sind, verantwortet Leoni von Kortzfleisch.

Einführendes

In seiner „Einführung zum kunstgeschichtlichen Hintergrund“ (S. 10-26) berichtet Albrecht von Kortzfleisch über folgende Themen: Bibelillustration angesichts des Bilderverbots, Bilderwelt der Fliesenmaler, die Geschichte der Fliesenkunst, Fliesen als Handelsware und Baumaterial, Produktionszentren, der Beruf des Fliesenmalers und Typen, Eckornamente und Farben der Fliesen.

Leoni von Kortzfleischs Ausführungen zur „Bildbetrachtung an ausgewählten Bibelfliesen“ (S. 27f.) schließen sich an. Die Autorin stellt sie heraus, dass sie sich zunächst fragte:

„Was an dem Bibel-Kapitel war dem betreffenden Fliesenmaler an dem entsprechenden Bibel-Kapitel wichtig? Welche Details aus der biblischen Geschichte hatte der Kupferstecher, der die Vorlage lieferte, einst dargestellt? Was davon hatte auch der Maler unserer Fliese als Anregung aufgegriffen? Oder hatte er Veränderungen vorgenommen, weil bei ihm anderes im Fokus stand?“

Die Autorin fährt fort, dass fast zwangsläufig diese Fragen dazu führten, dass sie sich in das betreffende biblische Kapitel vertiefte.

„Dabei taten sich ganz andere Aspekte auf, als ich sie bisher gekannt hatte. Daher wollen meine Texte nicht nur den Bildinhalt beschreiben und deuten, sondern dem Leser den theologischen Gehalt der biblischen Geschichten näher bringen.“

Bei der Behandlung der einzelnen Bibelfliese ließ sich die Autorin von folgenden drei Kriterien leiten.

- „Möglichst nah an der Bildaussage der Fliese zu bleiben,
- möglichst nah am biblischen Text und Kontext und
- möglichst nah am historischen und geografischen Hintergrund.“ (S. 28)

Hauptteil der Veröffentlichung

Den Hauptteil der Publikation bilden die Abbildungen von ausgewählten Bibelfliesen sowie deren Beschreibung und Interpretation nach den genannten Kriterien. Die Bibelfliesen werden in schwarz-weiß wiedergegeben. Um aber einen

Eindruck von der Farbigkeit der Fliesen, die sowohl in dem bekannten Delfter Blau als auch in der braunen Manganfarbe hergestellt wurden, zu geben, werden im Anhang als Beilage zusätzlich 32 Bibelfliesen in Farbe abgedruckt. Diese bleiben aber unkommentiert.

Für die eingehende Bildbetrachtung wurden insgesamt 139 biblische Perikopen ausgewählt. Dabei umfasst die Auswahl aus dem

- Alten Testament 65 biblische Geschichten: aus den Fünf Büchern Mose (29), aus den Geschichtsbüchern (36).
- Neuen Testament 74 biblische Geschichten: Jesu Geburt und Vorbereitung auf das öffentliche Auftreten (10), Jesus, der Lehrer (13), Gleichnisse (10), Heilungen und Wunder (11), Leidensgeschichte, Kreuzigung und Auferstehung (18), Erscheinungen Jesu – Apostelgeschichte (12).

Die ausgewählten Thematiken sind durchgängig wichtige und zentrale biblische Geschichten. So geht es z.B. im Alten Testament um die Schöpfung, den Sündenfall, Abrahams Opfer, der Bund mit Noah, den Empfang der Zehn Gebote durch Mose. Im Neuen Testament geht es um die Geburt Jesu, die Taufe Jesu, das Leben Jesu und seine Verkündigung. Die Auferstehung ist im Übrigen das Motiv, das am häufigsten in unterschiedlicher Weise auf Bibelfliesen dargestellt wird.

Beispiel „Die Heimkehr des verlorenen Sohnes“

Um einen Eindruck davon zu geben, in welcher eindrücklicher Weise der Autorin die Anleitung, „Antike holländische Fliesen sehen und verstehen“ (so der Untertitel der Veröffentlichung) gelingt, sei durch den auszugsweisen Abdruck ihrer Ausführungen zu einer Bibelfliese zu Lk 15 (siehe die Wiedergabe am Anfang der Rezension) gezeigt.

Zunächst beschreibt sie das, was auf der Bibelfliese zu sehen ist:

„Den Mittelpunkt der Darstellung bildet die herzliche Umarmung von Vater und heimkehrendem Sohn. Letzterer kniet vor dem Vater, der aus der Haustür getreten ist, sich tief herabneigt und mit beiden Armen den Reumütigen umschließt. Seine Gebärde ist so ungestüm, dass ihm sein Umhang vom Hals flattert und in der Luft einen weiten Bogen beschreibt. Wir sehen nur den oberen Teil des väterlichen Gesichts unter seiner großen Kopfbedeckung, da der andere Teil durch den Kopf des Sohnes, den der Vater an sich drückt, verdeckt ist [...] usw.“ (S. 235)

Leoni von Kortzfleischs Ausführungen beschränken sich aber nicht auf die Beschreibung dessen, was auf der Bibelfliese zu sehen ist, sondern führen zur Deutung der biblischen Geschichte weiter. Im vorliegenden Falle schließt diese folgendermaßen ab:

„Jesu Gleichnis aber lässt hinter dem Vater der Erzählung Gott durchschimmern, dessen Vaterliebe unbegreiflich ist und allen gilt, dem Ehrenwerten wie dem Gammler. Jedem, den seine schrankenlose Freiheit arm und einsam gemacht hat, steht die Tür des Vaterhauses offen. Dem reuigen Sünder wird be-

dingungslos verziehen; der Verlorene darf heimkehren. Das gilt für die Pharisäer ebenso wie für jeden von uns heute.“ (S. 237)

Würdigung

Die Wiederentdeckung der Bibelfliesen verdanken wir Pfarrer Kurt Perrey und seinem Norder Bibelfliesenteam in Norden / Ostfriesland. Im Jahr der Bibel 2003 riefen sie dazu auf, Bibelfliesen in den Häusern zu suchen und bereit zu stellen. Das war der Beginn, die hier vorhandenen Schätze wieder zu entdecken. Inzwischen ist eine Bibelausgabe mit 600 Bibelfliesen erschienen: „Fliesenbibel. Gute Nachricht Bibel. Das Buch der Bücher mit den Bibelfliesen“, hrsg. vom Ev.-luth. Kirchenkreis Norden in Kooperation mit der Ostfriesischen Bibelgesellschaft, Weener: H. Risius KG 2088=2. Aufl. 2012.

Das Autorenteam Leoni und Albrecht von Kortzfleisch hat uns mit dem vorliegenden Band mit einer weiteren Veröffentlichung zu den Bibelfliesen bereichert. Der größte Teil der abgebildeten Fliesen stammt aus einer eigenen Sammlung von Bibelfliesen. Die Qualität der Wiedergabe ist ausgesprochen gut. Man kann gut studieren, dass die Bibelfliesen sich auf das Wesentliche einer Geschichte konzentrieren. In der Bildmitte findet sich jeweils die zentrale Aussage des Textes. Nebensächliches wird fortgelassen. Die Sprache der Bilder ist leicht zu entschlüsseln. Leoni von Kortzfleisch ist bei ihren Ausführungen zu den Bibelfliesen nicht auf der Ebene der Beschreibung verblieben, sondern ist auch für die inhaltliche Deutung weiterführend (siehe dazu das Beispiel unter 2.3).

Ein besonderer Vorzug des Bandes besteht darin, dass bei der Hälfte der Bibelfliesen auch die entsprechenden Vorlagen mit abgebildet sind. Das ist für die Interpretation hilfreich. Man kann sich auf diese Weise selbst ein Bild von der Arbeitsweise der Fliesenmaler machen. Wir haben es bei den Bibelfliesen mit Gebrauchskunst zu tun. Deren Darstellungen sind aber über die verwendeten Vorlagen mit der großen Tradition der Bibelillustration eines Merian, Rembrandt u.a. verbunden.

Die Bilder des Buches laden zu verweilender Betrachtung ein. In der Sekundarstufe I können einzelne Bilder bei der Auslegung einzelner biblischer Texte im Sinne der methodischen Abwechslung Verwendung finden. Eine solche Verwendung trägt auch dem „iconic turn“ Rechnung, der zu den Signaturen unseres Zeitalters gehört.

In der Sekundarstufe II können im Rahmen eines Kurses zur Bibel und ihrer Auslegung die Bibelfliesen als ein Medium visueller Kommunikation eingesetzt werden. Die notwendigen Informationen, auch für Schülerreferate, bieten die Ausführungen im vorliegenden Bande auf den Seiten 9-28 (in Auswahl) oder bei Gottfried Adam, Biblische Geschichten auf Fliesen. Ein Beitrag zur Hermeneutik visueller Kommunikation, in: Ders., Biblische Geschichten kommunizieren, Münster 2013, S. 149-168.

Für Fragen der Bibelfliesen und ihrer Auslegung ist die Veröffentlichung „Szenen der Bibel“ in jedem Falle eine informative und gute Adresse.

Gottfried Adam